



Berlin, den 30. XI. 1910.

Ihr Hochwohlgeborn!



Gestattet mir, mich an Ihre
Gefühlsgabe mit einer Bitte zu wenden.
Ich bin seit dem Winter-Semester 1907/8 Leiter
der jüdischen Geistes-Philosophie-Universität und
der Lehranstalt für die Wissenschaft des Judentums
und beabsichtige als Dissertation einen der
Gabe-Traktate des Mischna-Kommentars Naumanis
zu bearbeiten. (Nachtfinsternis baba mezia.)

Ich bin sehr, sehr dankbar, ob nicht schon einige
Ihre Abhandlungen wissenschaftlich wertvoll sind; sonst
ist es mir zur Verfügung stehenden Quellen
(Oriental. Bibliographie, Zeitschrift f. hebr. Bibliographie,
Straß: Einleitung in den Talmud; Dissertations-
verzeichnis der Deutschen Universitäten bis 1908.)

weisen kommt, ist bloß der Traktat *Deba-*
catra (Kap. V. - X.) wird.

Die jetzt ersuchte, wie ich gemerkt habe,
die billigste und besten Mittel sich nicht immer
als unbedingt zuverlässig erweisen, unterer,
sich die, sorgfältigster für Professor, nicht selbst
als Professor für diese Gebiet genannt
sind, gestatte ich mir, die nun gültige
Entscheidung zu bitten, ob außer der
genannten Gebiet von Immanuel Levy (1907)
steht und der *Deba*-Traktaten vorliegt,
sich würde nicht ob es zu *Deba* kama
und mezu außer der *Deba* und der
im britischen Museum befindlichen Land.
Hoffe noch eine Bitte gibt.

Erleube mir, eine Lehrsatzgeometrie
im vorhin mein geschriebenen
Buch anzufügen und falls, die
Lernsitzung gütlich annehmen zu
wollen.

Mit vorzüglicher Verehrung

in
Ergänzung

Rudolf Ferda.

cand. phil. et theol.

Berlin, N^o 24. Augustbr. 10^{ter}.